

Gemeinsames Singen beim Adventskonzert der Chorgemeinschaft

Das Adventskonzert markierte den Abschluss eines Jubiläumsjahres voller Höhepunkte für die Chorgemeinschaft Nördlingen.

Von Friedrich Wörten

Nördlingen „Nun singet und seid froh“ hatte die Chorgemeinschaft Nördlingen 1825/41 e.V. ihr Adventskonzert zum 200-jährigen Jubiläum überschrieben. Zahlreiche Musikfreundinnen und -freunde füllten die Nördlinger St. Georgskirche und sangen auch gemeinsam. Es gab Musik verschiedener Stilrichtungen – und auch manche Überraschung. Die Vortragsfolge war klug gegliedert und mit Zwischentiteln inhaltlich auf das Weihnachtsgeschehen ausgerichtet. Chor und Instrumentalensemble Pfiffikus waren glänzend aufgelegt und eingestimmt.

Von „Macht Euch bereit“, mit dem „Weihnachtsquodlibet“ von Gerhard Weihe ging es über „Unterwegs nach Bethlehem“ mit ergreifenden Ausschnitten aus einem Chormusical von Michael Kunze und Dieter Falk zu „Folget dem Stern“. Es folgte das Gemeindelied „Stern über Bethlehem“ und ein Hirtenlied aus Skandinavien und das geläufige Freudenlied „Fröhlich soll mein Herze sprin-

gen“ von Paul Gerhard und Johann Krüger. Ausführende und Gemeinde gelangten schließlich zur Krippe, wo schon die Himmlischen Heerscharen in Gestalt der Chorgemeinschaft warteten, um unverzüglich den trommelbegleiteten Weihnachtscajypso „Gloria in excelsis Deo“ (Emily Crocker) vom Stapel zu lassen. Nach dem universellen Hit „Freue dich, Welt“ (Joy to the world) spielte das Ensemble Pfiffikus ein „Schlaflied für das Jesuskind“ und die Abschiedsworte „...dass dich Gott unendlich liebt.“ setzten den Schlusspunkt hinter die Reise nach Bethlehem.

Zwischen den einzelnen Stücken, vor allem bei dem bekannten Aufruf an die „Tochter Zion“ von G.F. Händel und bei dem großen gemeinsamen großen Schlusslied „Macht hoch die Tür...“ hatte Rebekka Hundsorfer jeweils Gelegenheit, mit der großen Orgel das zuhörende Publikum zu einer mitsingenden Gemeinde zu machen. Diese konnte sich nur mit Mühe zurückhalten und den jeweils wohlverdienten Beifall bis zum Schluss aufsparen. „In dulci



„Nun singet und seid froh lautete das Motto des Jubiläumskonzerts der Chorgemeinschaft Nördlingen, hier mit dem Ensemble Pfiffikus im Vordergrund.

Foto: Friedrich Wörten

jubilo“ gab es in zwei Versionen – kunstvoll wohlklingend von Johann Michael Bach (1648 - 1694) und jugendlich-modern, rhythmisch mitreißend vom Ensemble Pfiffikus in einem Arrangement von Russell Robinson für vierstimmigen gemischten Chor und E-Piano. Gut angenommen wurde auch das heitere

Weihnachtsquodlibet, also mehrere Lieder oder Bruchstücke davon gleichzeitig gesungen, von Gerhard Weihe.

Sarah Scheller wusste mit ihrem wohlklingenden Mezzosopran in ergreifender Weise das Spiritual „Bethlehem“ vorzutragen, sowie zusammen mit Wolfgang Knoll, Tenor,

in dem Gesangstück „Menschen in Not“ das Leid der Ausgegrenzten und die Kraft von Glauben, Hoffnung und Liebe erleben zu lassen. Franz Josef Wagner war mit kraftvollem Bariton der Vorsänger bei „Transeamus“ („Lasst uns nun gehen gen Bethlehem“).

Im Ensemble Pfiffikus spielten Susanne Moser-Knoll (Kontrabass), Thomas Knoll und Kurt Moll (e-Piano), Aaron Stängle (Cello), Lida Burger (Gitarre), Elke Moll, Daniel Funk, Paula Mayr und David Wagner (verschiedene Flöten). Die Leitung lag in den Händen von Elke Moll, die schon in ihrer Begrüßungsrede zum nächsten Konzert eingeladen hatte.

Das Adventskonzert bildete den Abschluss des Jubiläumsjahres der Chorgemeinschaft. Denn in diesem Jahr wurde das 200-jährige Bestehen mit einem bunten Programm übers gesamte Jahr gefeiert. Im Mai hatte es unter anderem einen offiziellen Festakt im Ochsenzwinger gegeben, im Juli wurde ein buntes Chorfest mit vielen Gästen gefeiert. Der Chor einer der ältesten Süddeutschlands.